

MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

ANJA HAMM 11.05.2012 21:10 UHR - AKTUALISIERT 11.05.2012 22:36 UHR
RED. ORANIENBURG, LOKALES@ORANIENBURGER-GENERALANZEIGER.DE

Misthaufen-Streit in Betzow geht weiter

Betzow (MZV) In Betzow bleiben die Fronten verhärtet. Während Pferdebesitzer Andreas und Jaqueline Heinzig um eine Lesung für den Erhalt ihres Hofes kämpfen, verweist der Ortsbeirat immer wieder auf die Illegalität der erbauten Pferdeunterkünfte. Im Dorf steht der Umgang der Gemeinde mit dem Streitfall auf Unverständnis. Im Betzower Gemeindefest sind die Lager klar getrennt. In der vorderen Hälfte sitzt der Ortsbeirat, in der hinteren die Betzower. Mittendrin Heinzigs, die mit ihrem bekannten Nachbarn O Finanzminister Helmuth Markov O im Clinch liegen. Schon seit 2010 ergert sich Markov über einen Pferde-Misthaufen unweit seines Gartens. Es sind in etwa 15, die am Donnerstagabend gekommen sind, um ihrem Unmut Luft zu machen. Unmut darüber, wie die Gemeinde mit dem Streitfall umgeht. Auf Tagespunkt Nummer sieben hatte Ortsvorsteher Ggnter Franke (Linke) das Thema gesetzt. Eine Einwohnerfrage aber katapultiert es zum Eröffnungsthema. §Die Gemeinde hat eine Anzeige gemacht wegen Geruchsbelästigung, Lärmbelästigung und Verstoß gegen das Baugesetz. Wer ist die Gemeinde? O, fragt der Betzower und Heinzig-Nachbar Wolfgang Dehl. Er habe das in der Zeitung gelesen. Tatsächlich hatte der Landkreis Oberhavel in einer Mitteilung informiert, dass Anwohner über die Gemeinde derartige Beschwerden angelegt hätten. §Die Presse legt doch hoch drei! O, ruft Franke empört. Oberkremer's BGRgermeister Peter Leys (BfO) bemerkt sich um Antwort: §Die Gemeinde ist die Gemeinde Oberkremer. Wir haben die Anzeige weitergeleitet, die bei uns eingegangen ist. O Wer sich beschwert hat, sagen sie nicht. Dass Franke hinter einer Anzeige steht, steht für Heinzig, der Akteneinsicht über seine Anwältin bekommen hat, fest. Der Ortsvorsteher cuhert sich an diesem Abend nicht zu diesem Vorwurf. Unverständlich sind den anwesenden Betzowern die Beschwerden über Geruchsbelästigung. §Die Gründung des Amtes Oberkremer hatte das Ziel, den ländlichen Charakter zu erhalten O, erinnert Dehl. Die Pferdewirtschaft habe sich zu einem ökonomischen Faktor entwickelt. Leys erwidert, dass sich die Geschichte nicht gegen die Pferdehaltung in Betzow richtet O. Es gehe darum, dass laut Nutzungsplan ein Teil von Heinzigs Hof auf einem als Wohnbaufeld gekennzeichnetem Grund liegt. §Dort ist Pferdehaltung eindeutig nicht zulässig. O Heinzigs wählten sich auf auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche O so sei es im Katasteramt festgehalten, sagt der Pferdebesitzer O, also bauten sie auf einem Grundstücksteil Pferdeunterkünfte. Die müssen sie nun wieder abreißen. Eine nachträgliche Baugenehmigung wurde abgelehnt. Doch dagegen gehen sie gerichtlich vor. Jetzt befürchten einige Betzower, dass andere Pferdewirtschaften ebenfalls ins Blickfeld der Gemeinde geraten könnten. §Betzow ist ein Pferdedorf. Was hat es anderes zu bieten? O, fragt Mutter Christiane Heinzig die Ortsbeiratsmitglieder. §Man kann einen Flächennutzungsplan prüfen. Ich verstehe nicht, was die Gemeinde dagegen hat? O Helmut Haferkorn (SPD) gibt ihr Recht, fügt jedoch hinzu: §Aber ein Verstoß gegen das Baurecht liegt vor. O Immer wieder verweisen die Ortsbeiratsmitglieder darauf. Andreas Heinzig glaubt, es wird viele andere Pferdehefe treffen O, Franke kommentiert dies trotzig: §Wenn ich nicht darf, darf der andere auch nicht, was? O Leys versichert hingegen: §Die gleiche Situation gibt es hier nicht. O Er findet auch, §man sollte vorsichtig damit sein, Betzow als Pferdedorf zu verallgemeinern O, weil die Pferdewirtschaft nur ein Fünftel ausmache. Er bost über die §Diffamierung Markovs O in der Presse, über §respektlose Berichterstattung unter der GGrtellinie O, wie Franke und Leys finden, weckt der BGRgermeister nach der einstündigen Diskussion bei den Betzowern letztlich doch einen Funken Hoffnung: §Theoretisch ist es möglich, ein Änderungsverfahren für den Flächennutzungsplan einzuleiten. O Ob dies am Ende Erfolg hätte, können wir nicht versprechen O. Monika Eggers Wut ist danach noch immer da. Markovs Nachbarin wünscht sich, dass §sauber O diskutiert wird. §Man ist doch Nachbar. O



suchen nach einer
Lesung für ihre
Pferdeunterkünfte:
Andreas und
Jaqueline Heinzig
aus Betzow

1 KEEVE

1 2013 MOZ.DE MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG